

### Forderungen an die Landeshauptstadt und an die Region Hannover

1. Kommunales Wahlrecht für Nicht-EU-Bürger\*innen
2. Förderung der Herkunftssprachen und deren Zulassung als 2. Fremdsprache bis zum Abitur
3. Runder Tisch für die Förderung der Chancengleichheit von Menschen mit Migrationsgeschichte im Bildungsbereich
4. Teilhabe am kulturellen Leben: Angebote kultureller Institutionen sollen so vielfältig gestaltet werden, dass sie für Menschen aus verschiedenen Kulturen ansprechend werden.
5. Spezifische Förderungsmaßnahmen in verschiedenen Lebensbereichen (Bildung, Arbeit, soziales Engagement) für Frauen mit Migrationsgeschichte
6. Zunahme von mehrsprachigen Hilfs- und Pflegeangeboten insbesondere für ältere Migrant\*innen
7. Erhebliche Verbesserung der Unterbringung von Geflüchteten: Flüchtlingswohnheime bedeuten eine soziale Ausgrenzung von Geflüchteten. Sie sollen nur als eine Notlösung und für eine möglichst kurze Zeit betrachtet werden.
8. Erleichterung des Zugangs zu Sprachkursen und Qualifizierungsmaßnahmen für alle Geflüchteten
9. Migrant\*innenselbstorganisationen (MSO) müssen im Prozess der Evaluation und Weiterentwicklung des Lokalen Integrationsplans (LIP) nicht nur einbezogen werden, sondern eine Schlüsselrolle spielen.

Name	Vorname	Anschrift	Unterschrift